



**Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit  
Von der Ungleichheit zur  
Ungleichwertigkeit?!**



**WPU-Kurs 10**

**Luisenschule Kassel**





## Wo begegnet uns Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Alltag?



Bei uns in der Schule gibt es auch Gruppenbezogene Menschenfeindlich in Form von Mobbing von Schüler\*innen. Viele Schüler\*innen reden nicht mit Lehrern/mit ihren Lehrerinnen oder Eltern darüber, da sie Angst haben oder sich auch schämen.

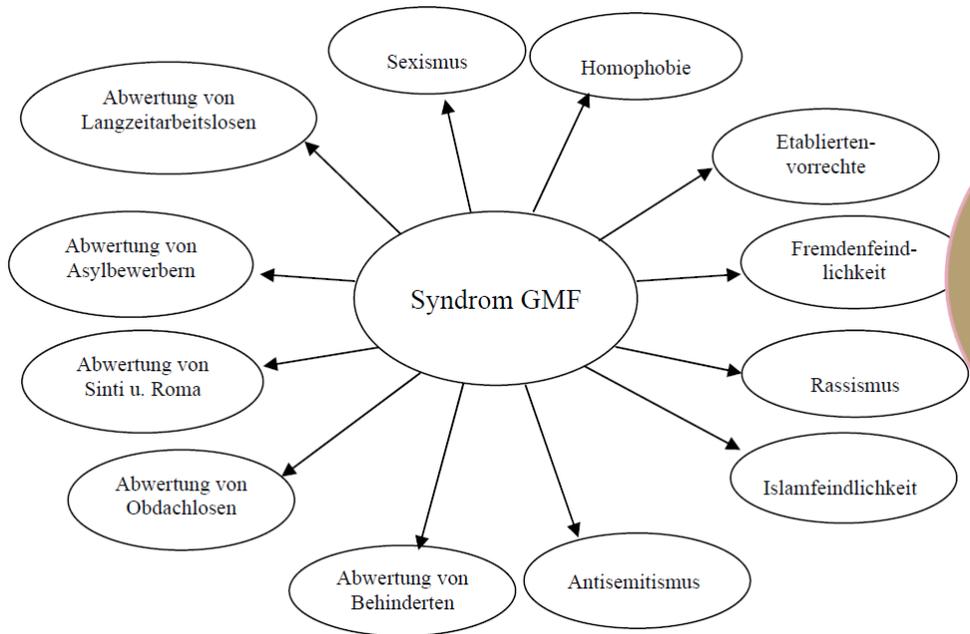


Vielen von uns begegnet Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Alltag. Sehr viele Leute, die von anderen nicht als „normal“ angesehen werden, haben Schwierigkeiten, sich in die Gemeinschaft einzufügen.

<b>Blöde Sprüche, wenn man lesbisch oder schwul ist.</b>	<b>Beleidigung aufgrund einer anderen Religion</b>	<b>Hass gegen dunkelhäutige Menschen (Menschen meiden Kontakt)</b>
<b>Ekel gegenüber Armen und Obdachlosen</b>	Bevorzugung/Benachteiligung von Menschen an Arbeitsplätzen (Vitamin D, religiöse Merkmale, Herkunft, Behinderung/Krankheit, Sexualität, Hautfarbe, Geschlecht, Kleidung, Sprache)	Benachteiligung von armen Menschen/Schüler*innen Benachteiligung von armen Menschen/Schüler*innen



## Was ist eigentlich Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?

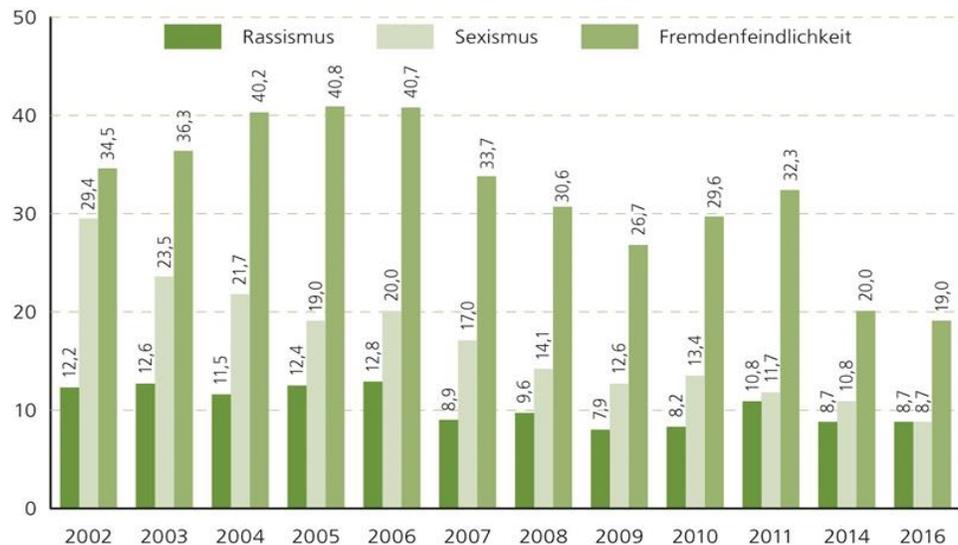


„Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bedeutet, Menschen werden in Gruppen eingeteilt und bestimmte Gruppen werden abgewertet mit Zuschreibungen und Vorurteilen, wie »die sind faul, unehrlich, dreckig, die klauen«. Verallgemeinerungen, negative Zuschreibungen und Vorurteile führen zur Abwertung der einen und Aufwertung der eignen Gruppe. So wird beispielsweise den Migrant\*innen unterstellt, sie nehmen der deutschen Bevölkerung die Arbeit weg und die Langzeitarbeitslosen hätten keine Lust zu arbeiten.“





Unsere alltäglichen Beispiele, die wir zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gefunden haben, finden sich auch in Studien wieder. Studien besagen...



aus: Zick/Köpper/Krause: Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Ralf Melzer, ISBN 978-3-8012-0488-4



aus: Zick/Köpper/Krause: Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016. Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Ralf Melzer, ISBN 978-3-8012-0488-4



Das Wort  
„Homophobie“  
kommt uns  
allen bekannt  
vor, doch was  
versteht man  
darunter?

**Homophobie** äußert sich, sobald Menschen aggressiv oder abgeneigt gegenüber schwulen oder lesbischen Menschen reagieren und agieren.

Laut einer Studie von taz.de sind besonders Jugendliche mit Migrationshintergrund deutlich schwulen- und lesbenfeindlicher. Häufiger fällt ebenfalls auf, dass junge Männer türkischer Herkunft vermehrt schwulen- oder lesbenfeindlich sind.

Oft werden Homosexuelle verbal oder sogar körperlich angegriffen. Diese Angriffe finden häufig in den normalsten Alltagssituationen wie zur Schule gehen, in der Stadt shoppen oder auch bei der Jobsuche statt. In vielen Fällen werden homosexuelle Personen von ihren Familien oder Freunden nicht akzeptiert, was es für die meisten schwer macht, sich zu outen. Homosexuelle und bisexuelle Männer dürfen kein Blut spenden, was heutzutage fast unmöglich klingt, aber leider immer noch Realität ist. Gesetze wie diese drücken aus, dass homosexuelle Personen weniger wert sein würden als heterosexuelle Personen. Dieses und auch weitere Beispiele sind große Probleme in der Gesellschaft, die unbedingt behoben werden müssen.

Und was ist  
Transfeindlich-  
keit?



Unter **Transfeindlichkeit** versteht man die Ablehnung von Menschen, die transsexuell sind. Transgeschlechtliche Menschen sind biologisch als Frau oder Mann geboren, fühlen sich aber zugehörig zum anderen Geschlecht. Zum Teil lassen sie sich biologisch angleichen. Diese Abwertung kann zu Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung führen.

Oft ist es für Menschen komisch, weil es nicht dem \*normalen\* Mädchen oder Jungenbild entspricht. Nach den Ergebnissen der Sinus-Studie 2008 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist Transphobie in der Gesellschaft weit verbreitet, vor allem aufgrund von Un- oder Fehlwissen.



Wann können gesellschaftliche  
**Ungleichheiten** zu  
**Ungleichwertigkeiten** und damit  
zum **Problem** werden?



Wenn homo- und transsexuelle Menschen als **weniger wert beurteilt werden, werden sie ungleich behandelt.**

**Probleme entstehen für diese Menschen dann,**

- ...wenn sie selbst merken, dass sie benachteiligt werden.
- ...wenn man sich normal im Stadtleben bewegt und unerwünschte Kommentare erhält.
  - ...wenn sie Arbeit suchen, sich bewerben und abgelehnt werden.
  - ...wenn sie zur Schule gehen und sie dort nicht „frei“ leben können.
    - ...wenn die Familie es nicht akzeptiert.
    - ...wenn es Freunde nicht akzeptieren.
- ...wenn Menschen Freizeitaktivitäten nutzen wollen und ihnen der Zugang verwehrt wird.
- ...wenn die Gesellschaft die Meinungen dieser Menschen nicht anhört und zulässt.

**Folgen für diese Menschen:** sich minderwertig fühlen...sich falsch in der Gesellschaft fühlen...sich nicht trauen, sich zu outen...Angst haben...sich selbst verletzen... Depressionen...man lebt sich nicht aus... man ist unglücklich... Suizidgedanken...Schamgefühle...





Wir führten ein Interview mit



Das waren unsere  
Fragen...

**SCHLAU Kassel** ist ein ehrenamtliches Antidiskriminierungsprojekt zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität. In Workshops mit Schulklassen, Studierenden und Auszubildenden ermöglicht es SCHLAU den Teilnehmenden, mit jungen Menschen ins Gespräch kommen, die selbst lesbisch, bi, schwul, queer, asexuell und trans\* sind oder mit diesen Themen enge Berührungspunkte haben.

Zu uns kamen eine transsexuelle und eine pansexuelle Person in die Schule. Sie stellten sich unseren Fragen sehr offen.



- Wie entsteht gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?
- Wie zeigt sie sich diese in Bezug auf die beiden Experten?
- Welche gesellschaftlichen Reaktionen gab es beim Outing, welche gibt es aktuell?
- Waren sich die Personen schon immer bezüglich ihrer sexuellen Neigung oder ihrer geschlechtlichen Identität im Klaren?
- Wann und wie wurde das bemerkt?
- Wie haben Sie gemerkt, dass Sie trans- bzw. pansexuell sind?
- Gibt es wegen Ihrer Neigung Probleme mit dem Umfeld?
- Muss man sich oft blöde Bemerkungen anhören? Wie geht man damit um?
- Welche gesellschaftlichen Widersprüche sind zu erkennen?
- Müssen neue Begrifflichkeiten für Geschlechteridentitäten gefunden werden? Warum ist das persönlich so wichtig?
- Gibt es bei der Berufswahl oder der Bewerbung Probleme?
- Wie reagieren Sie auf negative Reaktionen?
- Haben Sie Angst in homophobe Länder zu verreisen?
- Was halten Sie von der WM in Katar?
- Was können wir dazu beitragen, dass das in der Gesellschaft mehr akzeptiert wird? Wird es mehr Akzeptanz geben?

# Auszüge aus dem Interview mit SCHLAU

---

Man kann aufklären und Menschen, die queerfeindlich sind aufzeigen, was sie falsch machen! Und man kann einschreiten, wenn jemand doofe Kommentare macht!



Das Audio startet automatisch.



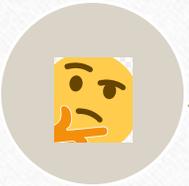
# Welchen gesellschaftlichen Beitrag kann man gegen homo- und transsexuelle Menschenfeindlichkeit leisten?



Beleidigungen hinterfragen wie z.B. „Schwuchtel“  
Wie würdest du dich fühlen?



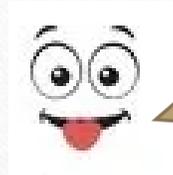
Projekte an Schulen starten, um Kinder aufzuklären.



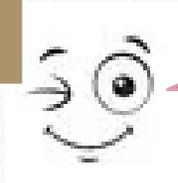
Für Menschen in Not einsetzen und nicht nur zuschauen, sondern handeln!



Was kann man tun?



Die Eltern können ihren Kindern auch ein Vorbild sein. Sie sollten vorleben, dass alle Menschen das Recht auf „love ist love“ haben.



Das ist gut!  
Dann lernen sie schon im jungen Alter.



Man kann in Grundschulen gehen und dort GMF-Projekte durchführen.



...oder schon im Kindergarten, dort sollten alle Familienformen kennengelernt werden.





Unser Fazit...  
Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit  
Von der Ungleichheit zur  
Ungleichwertigkeit?!



- ! Menschen sind nicht weniger wert, wenn sie trans- oder homosexuell sind!
- ! Menschen suchen sich ihre Sexualität und ihre Geschlechteridentität nicht aus, es ändert nichts am Menschen!
- ! Menschen sind nicht weniger wert, wenn sie anders sind oder anders handeln als andere!**

# Unsere Quellen

- 
- <https://www.istockphoto.com/de/search/2/image?mediatype=illustration&phrase=lgbtq+youth>
  - <https://www.immigrantenverbund.de/fr/aktuelles/nachrichten/essen-zeigt-haltung-gegen-rassismus-antisemitismus-und-menschenfeindlichkeit>
  - <https://de.123rf.com/clipart-vektografiken/gesichtsausdruck.html>
  - [www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit)
  - [www.amadeu-antonio-stiftung.de/themenflyer-zu-gruppenbezogener-menschenfeindlichkeit/](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/themenflyer-zu-gruppenbezogener-menschenfeindlichkeit/)
  - [https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppenbezogene\\_Menschenfeindlichkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppenbezogene_Menschenfeindlichkeit)<https://www.antidiskriminierungsstelle.de>
  - <https://www.nzz.ch>
  - <https://www.lsvd.de>
  - <https://www.demokratie-bw.de/gmf>
  - <https://schule-ohne-rassismus-thueringen.de/glossar/ideologie-der-ungleichwertigkeit/>
  - <https://www.fes.de/gespaltene-mitte-rechtsextreme-einstellungen-2016>
  - <https://www.lsvd.de/de/ct/2445-Homophobie-Gewalt>
  - <https://www.lsvd.de/de/ct/562-Transphobie-Transfeindlichkeit-und-geschlechtliche-Vielfalt-in-Deutschland>
  - <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/die-akzeptanz-in-deutschland-ist-begrenzt-3798829.html>
  - <https://taz.de/Neue-Studie-zu-Homophobie/!5194416/>